



Elberfeldensis

Stand: im Lethemond a.U. 163



Der Bergische Löwe

STIFTUNG „Bergischer Löwe“

gestiftet von Rt. Hell-go a.U. 132

Die Stiftung des „Bergischen Löwen“ wird zur Anregung der Ausrittfreudigkeit ins Leben gerufen. Berechtigt zum Erwerb ist jeder Ritter, Junker oder Knappe des schlaraffischen Uhuversums.

Der Erwerb ist an keine zeitliche Begrenzung (Jahrung etc.) gebunden, beginnt jedoch erst mit dem Erwerb des „Löwenpasses“.

Vorher besuchte Reyche können für den Erwerb des „Löwenpasses“ nicht anerkannt werden.

Erworbene Titel von Junkern und Knappen können erst nach dem Ritterschlag auf Anforderung und unter Vorlage des Löwenpasses erteilt werden.

Voraussetzung zum Erwerb ist der Besuch der mit dem Reyche Elberfeldensis verwandten Reyche.

Dieses sind zur Zeit des Verfassens dieses Dokumentes: Lipsia (3), Colonia Agrippina (8), Stutgardia (11), Ratisbona (12), Kilia (26)-bis a.U. 163-, Moguntia (45), Chasalla (51), Castrum Bonnense (193), Assindia (50), Dusseldorpia (54), Aquisgranum (94), Bochumensis (166), Ravensbergia (120), Möllmia (253), Castellum Novaesium (353), Oldenburgia (110), Duisbargum (242), Glorimontana (257), Im Vest 373), Crefeldensis (191), Qver-uhu-sia (321), Porta Westfalica (356), Theotmalli (393), Ossenbrugga (195), Schlicktonnia (365), Gladebachum-Monachorum (252), Mimegarda (209), Dresa florentis (411), Varelia achtern Diek- und als Stifterin das Reyche Elberfeldensis (34) selbst (z. Zt. 30 verschiedene Reyche).



Um höheren Anreiz zu vermitteln wird der "Bergische Löwe" in drei Stufen verliehen. Es kann nur eine Stufe in einer Jahrgung erreicht werden. Jedoch können überzählige Besuche für die nächste Stufe aufbewahrt werden. Die Reyche können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Die erste Stufe wird nach dem Besuch von 10 unterschiedlichen Reychen verliehen. Die Verleihung ist an keinen bestimmten Tag gebunden, soll aber in einer Sippung des Reyches Elberfeldensis stattfinden.

Die zweite Stufe findet nach dem Besuch weiterer 10 unterschiedlicher, noch nicht besuchter Reyche statt. Es muß jedoch bis auf den Tag eine ganze Jahrgung zwischen der Verleihung der ersten und der zweiten Stufe liegen. Auch die Verleihung der zweiten Stufe soll in einer Sippung der Elberfeldensis stattfinden.

Nach einer weiteren Jahrgung kann **die dritte und letzte Stufe** des „Bergischen Löwen“ beantragt werden. Hierzu müssen jedoch 6 der noch fehlenden 10 Reyche besucht worden sein. Auch hier erfolgt die Verleihung in einer Sippung des Reyches Elberfeldensis. Eine weitere Stufe ist nicht vorgesehen.

Der Nachweis der besuchten Reyche wird durch ein eigens erstelltes Dokumentum, welches gegen eine Spende von 10 Reychsmark beim Reyche Elberfeldensis erhältlich ist, geführt. Das Dokumentum kann seine Matrikelnummer und seinen ersten Stempel nur bei einem Besuch im Reyche Elberfeldensis erhalten. Eine Matrikelnummer die von einem befreundeten Reyche vergeben wird, gilt nicht. Weitere Kosten für Ärmelwappen, Urkunden etc. entstehen nicht.

Die erste Stufe des Bergischen Löwen wird mit dem Titel: „Ahnenforscher des Bergischen Löwen“ ausgezeichnet.

Die zweite Stufe wird mit dem Titel: „Geheimer Tieftaucher am Wupperufer des Bergischen Löwen“ belohnt.

Die dritte und letzte Stufe wird mit einem vielfarbigen Ordensschild zum Aufnähen und dem Titel: „X. Bergischer Löwe“ ausgezeichnet.

Die Titel werden in die Stammrolle eingetragen, als Steigerungstitel werden die jeweils letzten Stufen gelöscht.

Das Ordensschild und der damit verbundene Titel wird nur bei einer Sippung im Reyche Elberfeldensis verliehen. Das Ordensschild soll auf dem Schildarm getragen werden.

Bei Sassen der Landesverbände Austria und Helvetia kann eine Sonderstufe zur Anwendung kommen. Wenn diese Sassen in 10 unterschiedlichen Reychen aus der Ahnenreihe der Elberfeldensis inklusiv des Reyches Elberfeldensis gesippt haben, erhalten sie beim Besuch einer erneuten Sippung des Reyches Elberfeldensis das Ordensschild und den Titel: „Freund des Bergischen Löwen“. Zwischenstufen sind nicht vorgesehen, können jedoch nach obigem Vorbild nachgeholt werden.

Bei Sassen des außereuropäischen Uhuversums kann auch eine Sonderstufe zur Anwendung kommen. Hier gilt der vorstehende Absatz, nur die Zahl der zu besuchenden Reyche verringert sich auf 5, wobei auch hier zwei Einritte in die Elberfeldensis vonnöten sind. Beim zweiten Einritt erhalten



Eberfeldensis

Stand: im Lethemond a.U. 163

sie das Ordensschild und den Titel: „Freund des Bergischen Löwen“. Zwischenstufen sind nicht vorgesehen, können Jedoch nach obigem Vorbild nachgeholt werden.

Die Sonderbestimmungen müssen innerhalb einer Winterung oder Jahrung erfüllt werden.

Derzeit sind über 135 Bergische Löwen verliehen worden.